

Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



Ankunft

Dezember 2024 | Februar 2025

Editorial



© epd bild/Norbert Neetz in Gemeindebrief

Advent – Licht kommt an in der dunkelsten Zeit des Jahres ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon wieder halten Sie eine „Weihnachtsausgabe“ des Evangelischen Lebens in der Hand. „Wie bitte, Weihnachten?“, mögen Sie vielleicht fragen angesichts unseres wieder einmal so wenig frommen Titelbildes. Nein, eigentlich nicht Weihnachten, sondern Advent, darauf soll der Schwerpunkt des letzten Gemeindebriefes des Jahres oder des ersten Gemeindebriefes des neuen Kirchenjahres 2024/25 liegen.

Advent - das lateinische Wort für Ankunft hat in mir die Assoziation der Ankunft auf einem Flughafen oder einem Bahnsteig geweckt. Da kommen Menschen, um jemanden abzuholen, auf den sie sich schon eine Weile freuen: den Vater, der von einer Dienstreise zurückkommt, die Tochter, die vom Studienort zurückkommt, die Großeltern, die vor dem Winter ins Warme geflohen waren, eine Freundin, die es ins Ausland

verschlagen hat. Es gibt so viele Gründe, warum Menschen auf dem Flughafen und am Bahnhof warten. Ungeduldig, aufgeregt, die Zeit dehnt sich ...

Und wie erwarten wir Weihnachten? Für manche ist es das schönste Fest des Jahres, für andere das schwierigste. Im Advent ist uns Zeit gegeben, die Weichen zu stellen für ein Weihnachten, das zu uns passt und gelingen kann. Vielleicht müssen wir unsere Art zu feiern an unsere Lebenssituation neu anpassen?

Eine nachdenkliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen im Namen des gesamten Teams der Redaktion des Evangelischen Lebens ●

Ihre Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 2 Editorial | ▶ ihre Gemeinde |
| 3 Advent Gott kommt!? | 9 Kinderseite |
| 5 Adventskalender | 10 Jugendarbeit in der Region |
| 6 Zur Jahreslosung 2025 | 11 Veranstaltungen |
| 7 Neues aus der Diakonie | 15 Adressen |
| 8 Brot für die Welt | 16 Kanon zur Jahreslosung |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: ... der Anfang ... einer neuen Zeitrechnung ...!

Advent – Gott kommt!?

Advent markiert den Anfang einer neuen Zeitrechnung.

In der Kirche gehen die Uhren und Jahreszeiten anders. Der Jahreslauf der Kirche orientiert sich in erster Linie an der Lebensgeschichte Jesu. Diese beginnt – wie bei jedem Leben mit seiner Geburt – oder besser gesagt noch früher: Mit der Schwangerschaft seiner Mutter. Weihnachten nennen wir das Fest der Geburt, Advent die Warte- und Vorbereitungszeit darauf.

Mit dem Advent beginnt also das Kirchenjahr. Zugeordnet werden dem Advent in der Liturgie biblische Texte aus der Bibel, dem ersten Testament, die vom Warten auf den Messias erzählen. Der jüdische Messias ist zunächst sehr diesseitig gedacht. Ein gerechter König, ein Herrscher, der sich um das Wohl der kleinen Leute kümmert. Was für eine Erwartung! Die damaligen Menschen hatten Herrscher vor Augen, denen diese Wendung zu den „Untertanen“ nie im Leben eingefallen wäre. Den heutigen Machthabern in vielen autoritären Ländern sehr ähnlich!

Gott kommt – als der ganz andere Herrscher!

Zwei der vier Evangelien erzählen von der Geburt Jesu und ihrer Vorgeschichte: Lukas

fängt beim Vorläufer Jesu an, beim Täufer Johannes. Er wird als Kind einer vermeintlich unfruchtbaren älteren Frau und ihres Mannes, eines frommen Priesters, geboren. Jesus dagegen wird als Kind einer jungen, unverheirateten Frau gedeutet. Das Bild von der „Jungfrauengeburt“ hält einen Platz frei für Gott als den Vater, als den, der diesen Jesus in die Welt sendet. (In der Antike gibt es weitere Beispiele für die Jungfrauengeburt in der Mythologie und in der Legende des Kaisers Augustus – die Vorstellung war also schon vor den Evangelien vorhanden.) Der Evangelist Matthäus stellt Jesus über seinen Vater Josef in die Tradition der Nachfahren des Königs David gestellt. Ein Zeichen, dass er der erwartete Nachfolger des gerechten Königs ist. Beides sind theologische Deutungen, um die göttliche Herkunft zu betonen.

Gott kommt – in wundersamer Weise

Eine Reihe von legendenhaften Motiven wird mit diesem Kind verbunden: Es ist ausgeliefert an die Mächtigen, wird in der Fremde arm in einem Stall geboren, die Hirten als erste Gratulanten im Stall gehören zu den verachteten Menschen, kosmische Wunder, die sich um seine Geburt winden (Erscheinungen von Engeln und deren Lobgesang), prophetische Worte für dieses Kind im Tem-



v.l.: Gott kommt; Ankunft des Lichts – Morgendämmerung am Schwanberg

Fortsetzung: Advent – Gott kommt!?

pel von Jerusalem, eine wundersame Errettung vor der Nachstellung des Gewaltherrschers und die Flucht ins Ausland, besondere Fähigkeiten des Kindes Jesus.

Fürs heutige Verständnis ist diese Legendenhaftigkeit eher schwierig. Damalige Menschen verstanden sofort: Da ist etwas passiert, was über das Normale, über den Alltag hinausgeht. Hier hat Gott eingegriffen!

Advent findet heute statt!

Vielleicht finden wir am Advent gerade das „Zauberhafte“ so besonders schön: Viele Kerzen und Zweige, wunderbare Gerüche und der Geschmack nach besonderen Gewürzen, wunderbare Musik, die wir nur in dieser Zeit hören und singen. So ganz verschließen kann sich wohl kaum jemand dem Zauber des Advents. Und das müssen wir ja auch gar nicht. Vielleicht öffnet uns diese Stimmung auch unser Herz für den Besonderen: für das Kommen Gottes in unseren Alltag, egal, wie der gerade ist. Advent findet da statt, wo wir uns öffnen und fragen: Und wo ist Gott heute? Wie kann er heute diese Welt erreichen und verändern?

Advent als Vorbereitungszeit

Advent ist für sich kein Fest. Es ist die Zeit **vor** Weihnachten. Es ist **Vor**-Bereitungszeit. In früheren Zeiten war Advent eine kirchli-

che Fastenzeit. Es wurde auf leckere Speisen verzichtet – um beim Weihnachtsfest davon reichlich zu haben und um sie intensiver genießen zu können. Diese Haltung zum Advent ist uns verloren gegangen.

Aber die vielen Adventskalender, die nicht mit Schokolade sondern mit spirituellen Texten gefüllt sind, machen mir deutlich: In der Adventszeit nehmen sich viele ein bisschen Zeit zum Nachdenken, um sich auf Gottes Kommen einzustellen.

Advent bewusst gestalten

Es ist eine schöne Aufgabe, diese besondere Zeit jedes Jahr neu und ein bisschen anders zu gestalten. Ich habe nichts gegen feste Bräuche und Traditionen. Aber wir Menschen verändern uns und dann ist es sicher auch gut, zu fragen, was für mich heute passt. Advent und noch viel mehr das Weihnachtsfest und seine Gestaltung müssen zu uns passen, sonst hängen wir nur dem Gestrigen nach: Ach, war das schön, als die Kinder noch klein waren, der Opa noch bei uns war... Das ist in Ordnung, aber es geht darum, dass wir heute in der Advents- und Weihnachtszeit etwas erleben, das uns ermutigt, trägt, das Gottes Kommen in unsere Herzen eröffnet. Gott kommt. Und überall, wo er kommt, wird Leben hell und heil. ●

Ulrike Gitter



v.l.: Kind bläst am 4. Advent die Kerzen aus ; der Stiegl Adventskalender 2011, Vorfreude aus Salzburg.

Adventskalender Wann ist endlich Weihnachten?

Johann Heinrich Wichern, Leiter des evangelischen Knabenrettungshauses „Rauhes Haus“ bei Hamburg, entwickelte einen Vorläufer von Adventskranz und Adventskalender. Er nahm sich ein altes Wagenrad, einen Holzkranz und steckte 20 kleine rote und vier große weiße Kerzen darauf. Bei den täglichen Andachten durften die Kinder eine rote Kerze anzünden, an den Adventssonntagen wurde zusätzlich eine Weiße entzündet.

So war die Idee geboren, die Zeit bis Weihnachten den Kindern darzustellen und ihre Ungeduld ein wenig zu zügeln, indem an jedem Tag ein bisschen Vorfreude sichtbar werden konnte. In Österreich gab es um die Jahrhundertwende eine Himmelstreppe. Jeden Tag durfte das Christkind eine Stufe hinabbewegt werden, bis es an Weihnachten unten bei den Menschen angelangt war. Gedruckte Adventskalender gibt es seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Es gab Bildchen zum Abreißen oder Türchen zum Öffnen.

Massenware oder Selbstgebasteltes?

Nach 1945 entstand keine große Nachfrage nach Adventskalendern: gedruckten mit Schokoladenfüllung (seit 1958); selbst gefüllte in selbstgenähten Säckchen gab es schon in den 1960er Jahren.

Konsumartikel oder geistliches Wort?

In den letzten 10 bis 20 Jahren hat nahezu jeder große Hersteller von Süßigkeiten, Kosmetikartikeln, Spielzeug sowie Discount- und Drogerieketten, seinen eigenen Kalender entwickelt. Zum Teil recht teuer und ein wichtiger Umsatz für die Hersteller.

Der andere Advent

1995 erschien zum ersten Mal der „Andere Advent“ ein Kalender mit bewusst christlichen Inhalten, grafisch anschaulich gestaltet. Wurden im ersten Jahr 4.000 Exemplare verteilt, sind es inzwischen mehrere 100.000.

Andere Verlage sind diesem Muster gefolgt. Daneben gibt es auch noch kleine adventliches Büchlein, Geschichten und Kärtchen. Auch auf dem christlichen Markt ist die Auswahl sehr groß.

Diese Adventskalender geben die Möglichkeit, jeden Tag einmal daran zu denken: Gott kommt in diese Welt. Für sich allein oder in der Familie Advent und Weihnachten als eine Zeit der Vorfreude und Freude zu gestalten, das hängt nicht ab von Konsum und Hochglanzkalendern. Es hängt davon ab, ob wir uns dafür Zeit nehmen, uns erreichen lassen von der frohen Botschaft von Jesus Christus. ●

Ulrike Gitter



Zur Jahreslosung 2025

„Alles Gute!“, noch schnell beim Verabschieden zugerufen. Ich wünsche es ganz oft: Alles Gute! Aber was wünsche ich damit eigentlich wirklich? Zwei kleine Worte: Alles Gute! Zwei kleine Worte, die viel in sich bergen, denn was ist gut?

Was ist gut für Sie? – vermutlich fragen Sie sich jetzt in welchem Zusammenhang. Ja, bei dieser Frage ist der Kontext entscheidend. Was gut für mich – Mitte dreißig, verheiratet und viel unterwegs – ist, muss noch lange nicht gut für Sie sein. Im weiteren kann, was heute für mich gut ist, sich in einem halben Jahr geändert haben.

Und man kann dies Frage erweitern: Was ist gut für unser Miteinander hier, in und um Aschaffenburg? Immer wieder bunt zu bleiben, ist eine Antwort von mir. Was ist Ihre? Es finden sich sicher viele.

Was ist gut für die Welt?

Auch ein noch größerer Horizont lässt sich aufmachen: Was ist gut für unsere Welt? Diese Frage mit dem Fokus auf den Klimaschutz ist ein heiß diskutiertes Thema. Ganz unterschiedlich werden hierbei auch Konsequenzen für den Alltag gezogen: mehr mit der Bahn zu fahren, weniger Fleisch zu essen, aufs Fliegen zu verzichten und vieles mehr.

Ja, was ist gut? Keine leichten und eindeutigen Antworten, die sich darauf finden lassen. Aber wir können uns dieser Frage nicht entziehen. Wir sind aufgefordert nach Antworten zu suchen – auf persönlicher Ebene und im Miteinander. Es ist unsere Verantwortung immer wieder gemeinsam, um Antworten zu ringen und im Gespräch darüber zu bleiben, was gut ist.

Die Jahreslosung fordert uns dazu auf: Prüfet ALLES und behaltet das GUTE!

Ich wünsche uns ALLES GUTE dabei! ●

Katharina Wagner





Runtergehen – Weihnachten verändert unsere Haltung

Wenn uns **ein kleines Kind**, ein Baby begegnet, löst das bei uns normaler Weise ganz selbstverständlich eine Reaktion aus: Wir kommen ins Staunen über das Wunder dieses kleinen Lebens. Wir wenden uns ihm zu. Wir lassen uns berühren und sind fasziniert, wie ein kleines Kind die Welt um uns verändern kann.

Wir gehen runter, auf Augenhöhe. Fast automatisch passiert es, dass ein kleines Kind unsere Haltung verändern kann, die äußere Körperhaltung genauso wie die innere Herzens-Haltung.

In Einrichtungen und Beratungsstellen unserer Diakonie kann man auch **Menschen begegnen, die sich oft ganz klein fühlen und klein gemacht wurden**.

Der Selbstwert der jungen alleinerziehenden Mutter in unserer Kinderabteilung ist ganz klein. Nach vielen Tiefschlägen hat sie es endlich geschafft, in einer Arbeitsgelegenheit neuen Mut zu finden. Sie braucht zusätzlich Sozialleistung, um die kleine Familie zu ernähren. Sie leidet unter der Ab-Wertung, wenn öffentlich behauptet wird, dass Bürgergeldbezieher alle „faule Arbeitslose“ sind.

Der obdachlose Mann lebt nun seit vielen Jahren auf der Straße. „*Platte machen ist ein kleines beschissenes Leben*“, sagt er, „*Wen da oben interessiert, wie das ist, ganz unten.*“

Geflüchtete Menschen leben und arbeiten mit uns, in Projekten und als Beschäftigte in

unserem Diakonie-Sozialkaufhaus. Eine Bereicherung, wenn Integration in eine bunte Gesellschaft gelingt und echte soziale Wertschöpfung aus ihr erwächst. Narrative, die Zuwanderung pauschal als Gefahr und Bedrohung beschreiben, lassen Angst und Ausgrenzung wachsen und machen Menschen klein.

Verändert auch das unsere Haltung? Wie kommen wir runter in der Debatte um Bürgergeld, Zuwanderung? Wie bleiben wir achtsam und verantwortungsvoll gegenüber denen am Rand und ganz unten? Sehen wir einfach über sie hinweg, erheben uns über andere? Oder gehen wir auch hier runter, liebevoll, zugewandt, auf Augenhöhe, wenn wir kleingemachtem Leben begegnen.

Die Weihnachtsgeschichte richtet unseren Blick auf ein **„kleines Kind, in Windeln gewickelt“**. Und über ihm steht der **Himmel offen**. Und die diesem Zeichen folgen und runter gehen, ahnen: *Dieses kleine besch... Leben* sowie unseres ist von Gott gewollt, gehalten und angenommen. Dieses kleine Leben ist Gott selbst.

Die Weihnachtsgeschichte kann neu unsere Haltung verändern, dass wir runtergehen und runterkommen. ●

Wolfgang Grose, Diakonie



v.l.: Foto zur 66. Aktion von Brot für die Welt

Frauen säen den Wandel 66. Aktion Brot für die Welt

Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, nehmen wir besonders die Situation von Frauen in den Blick. Zum einen, weil sie in besonderem Maße davon betroffen sind, zum anderen, weil sie als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit spielen. Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten.

Ungleiche Belastung

Auch sonst ernähren sie sich oft schlechter als die Männer: Vielerorts essen sie immer noch nach ihnen, bekommen also nur das, was übrigbleibt. Begründet wird dies häufig damit, dass Männer körperlich schwerer arbeiten und deshalb besseres Essen brauchen. Tatsächlich aber ist vielerorts gerade der Alltag von Frauen durch harte und anstrengende Arbeit geprägt. Nach einem langen Tag in der Landwirtschaft führen sie den Haushalt, kümmern sich um die Essenszubereitung, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und die Kinder. Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt,

wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers. ●

Material von Brot für die Welt

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

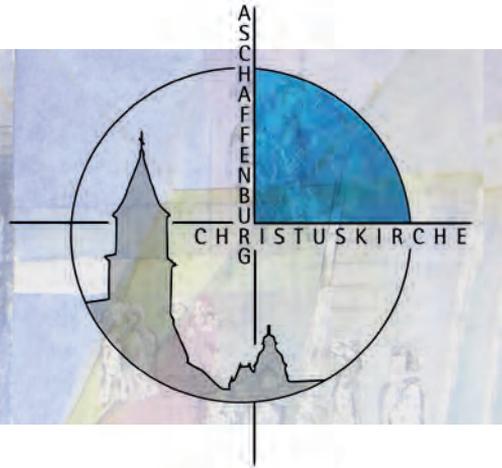
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende





Vorwort

Über Freude, Verlorensein und Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser,
bald ist es wieder soweit: Nach der Adventszeit erstrahlt der Christbaum in unserer Kirche zu den Weihnachtsgottesdiensten. Es erklingt wieder das evangelische Weihnachtslied schlechthin: „O du fröhliche!“ Danach erwarten alle das kunstvoll arrangierte Nachspiel, in dem Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz auch den Weihnachtsschlager „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ musikalisch verstecken wird. Im besten Falle gehen wir mit einer festlich erfüllten, freudigen Stimmung in die vor uns liegenden Festtage. Obwohl man diese Freude und Besinnlichkeit wohl nur schwer mit der weltlichen Situation in Einklang bringen mag. Der Heilige Abend vernichtet nicht auf einen Schlag das Böse in der Welt, verdeckt nicht die Trauer oder bringt plötzlich den Frieden in das Heilige Land oder an die vielen anderen Orte. Ist in dieser Welt überhaupt noch Platz für weihnachtliche Stimmung? Das freudige „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ scheint ja ganz auf den Jubel der Festzeit zu setzen. Aber gleich im ersten Vers schleicht sich der Widerhaken gegen allzu weihnachtliche Stimmung ein: „Welt ging verloren“. Schnell singt man darüber hinweg, aber das trifft es: Wie verloren ist doch die Welt? Fühle ich mich nicht verloren? Was habe ich im vergangenen Jahr verloren?

Bei dem einen ist es die Arbeit, bei der anderen ein geliebter Mensch. Wieder jemand anderes hat seine Ideale oder sogar seinen Glauben verloren. Leben ist ein Verlustgeschäft. Aber der Satz „Welt ging verloren...“ hat noch einen zweiten Teil: „Christ ward geboren.“ Eine geschundene, eine geschändete Welt, darauf wir, mit all dem, was wir verloren haben - all das bekommt das Kind. Mitten im Elend der Welt liegt es nackt, schutzlos, preisgegeben. Es ist die Liebe Gottes, die da liegt in der Krippe. Die Liebe als Erkennungszeichen einer neuen Welt. Diese Liebe will sich durchsetzen, aber nicht mit Macht oder Gewalt. Sondern ganz still im Herzen. Das ist die neue Wirklichkeit der Liebe Gottes, die uns an Weihnachten umgibt. Nicht immer sofort sichtbar, aber immer öfter spürbar. Feiern Sie mit uns das Geheimnis der Weihnacht in unseren Gottesdiensten für Groß und Klein am Heiligen Abend. Begehen Sie mit uns den Jahreswechsel und treten hinein in das neue Jahr 2025. Es empfängt uns die neue Jahreslosung: „*Prüfet alles und behaltet das Gute.*“ (1 Thess. 5, 21). Die Liebe Gottes möge unsere Richtschnur sein, zu erkennen, zu prüfen und zu behalten, was uns und unserer Welt nützt.

*Für das Team der ChristusKirche,
Ihr Pfarrer Hauke Stichauer*



Aus dem Kirchenvorstand

Der neue KV...

Liebe Gemeinde,

WIR sind, gemeinsam mit unseren Pfarrern und unserer Pfarrerin, der neue Kirchenvorstand – Ihr und euer KV!

Vielen Dank an alle, die von ihrem Wahlrecht gebrauch gemacht haben und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Das stärkt uns den Rücken auf dem Weg durch die kommenden 6 Jahre. Wohlwissend, dass dieser Weg sicherlich nicht immer einfach sein wird, gehen wir ihn Schritt für Schritt voll Vertrauen und Zuversicht.

„Prüft aber alles und das Gute behaltet“

Die Jahreslosung 2025 aus 1.Thessalonicher 5,21 nehmen wir als Mutmacher, nicht als Angstmacher, mit auf den Weg.

Im Dezember findet unsere konstituierende Sitzung statt. Wir werden uns eine Geschäftsordnung geben und darüber beraten, mit welchen Ausschüssen wir arbeiten möchten und wie diese besetzt werden. Wir werden entscheiden, wer den Vorsitz im Kirchenvorstand übernimmt und werden unsere Vertrauenspersonen wählen. Der/die Vorsitzende und die Vertrauenspersonen arbeiten eng zusammen und bereiten die KV-Sitzungen vor und repräsentieren gemeinsam unsere Gemeinde nach außen.

Aufgrund des Redaktionsschlusses für diesen Gemeindebrief können wir Ihnen die Ergebnisse erst im neuen Gemeindebrief März 2025 mitteilen. Da dies eine lange Zeit ist, werden wir vorab alle wichtigen Informationen auf unserer Internetseite und auch durch Aushänge an der Litfaßsäule und im Schaukasten an der Kirche veröffentlichen.

Am 8. Dezember, dem 2. Advent, werden wir im Gottesdienst für unseren neuen Dienst gesegnet. Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir sind gerne für Sie da.

Ihnen und Euch allen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2025.

Blieben Sie behütet!

*Olaf Nowak
Im Namen des neuen
des Kirchenvorstandes*





Aus der Kita Christuskirche

Über den sensiblen Umgang mit Bildern

Liebe Gemeinde,

im letzten Gemeindebrief berichtete ich von dem Thema des Weltkindertages 2024: „Jedes Kind hat ein Recht auf eigene Identität.“ In den letzten Wochen waren wir auf der Suche nach uns selber. Dabei wurde so manches Foto gemacht. Und genau darüber möchte ich heute ein ernstes Wort an Sie richten! Seit unserer Teilnahme an „kita digital“ haben wir gelernt, wie wichtig das Recht am eigenen Bild ist. Vor jeder Veröffentlichung (wenn z. B. ein Bild in unserem Treppenhaus ausgestellt oder im Portfolio eingehaftet wird) holen wir das Einverständnis des Fotografierten ein. Gerade jetzt bei KiTa- (Schul-) Start, St. Martinsfest, Nikolaus, Weihnachten usw. werden viele Bilder gemacht, und ich möchte Sie bitten, diese mit Bedacht zu verwenden! Denn Kinderschutz liegt uns allen sehr am Herzen!

Bildbearbeitungsprogramme (neuerdings sogar mit „künstlicher Intelligenz“) machen auch vor unseren Kindern nicht Halt. Erst vor wenigen Wochen musste ich erleben, wie in einem Sorgerechtsstreit das Bild eines Kindes derart verfälscht wurde, dass schwerste Kindesmisshandlung im Raum stand. Unser aller Aufgabe ist es, behutsam und besonnen mit der Identität anderer und mit der „neuen Technik“ umzugehen.

Daher meine große Bitte an alle: Stellen Sie keine (Kinder-) Bilder ins Netz, auch wenn sie noch so süß und witzig oder Sie so stolz auf Ihren Sprössling sind!

Bereiten Sie unseren Kindern eine unbeschwertere Kindheit. Mit einer Technik, die uns nutzt und unser Leben bereichert. Ein Aufwachsen in Vertrauen und gegenseitigem Respekt.

So möchte ich heute enden mit Worten aus dem Kalender Lebensfreude:

„Lasst uns ein Licht mit Freude, Liebe, Geborgenheit, Trost und guten Wünschen anzünden, um die Welt zu erhellen. Zünde eine Kerze an mit dem Wunsch, dass du und alle dir wichtigen Menschen immer genügend Licht und Wärme im Leben haben mögen.“ UND tragen Sie die Bilder der Erinnerung in Ihren Herzen.

In diesem Sinne - eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in ein friedvolles neues Jahr wünscht Ihnen

*Petra Bauer,
alle Kinder und das Team
Ihrer KiTa Christuskirche*



www.kita.christuskirche.online



Abschied

Vikar Matthias Hoffmann

Liebe Christuskirchengemeinde,
es ist Zeit für meinen Abschied. Mein Weg in der Landeskirche führt mich nun an die nächste Stelle. Der Vorbereitungsdienst bei euch endet im Februar.

Ihr habt mir einen hilfreichen und erhellen- den Platz in der Kirche geschenkt. In viele unterschiedliche Arbeitsbereiche, Gruppen und Kreise konnte ich einen lehrreichen Blick werfen. Festliche Gottesdienste, sowie her- zergreifende Taufen, Konfirmationen, Hoch- zeiten und Beerdigungen konnte ich erleben und gestalten.

Vielen Dank für diese erfahrungsreiche Zeit bei - und die stets warmherzigen Begegnun- gen mit euch.

Meine Partnerin Susanne wurde ebenso herz- lich aufgenommen.

Meinem Mentor Hauke danke ich für seine humorvolle und stabile Begleitung. Dem haupt- und ehrenamtlichen Team danke ich für all das gute Zusammenwirken in die- sen zweieinhalb Jahren.

Womöglich werde ich gut besuchte Gottes- dienste und die positive Rückmeldung danach vermissen? Vielleicht werde ich eure Band-

breite und die Vielfalt missen? Bestimmt werde ich gute Kontakte und Geschwisterlie- be im Herzen halten!

Ich wünsche euch Gottes reichen Segen, Zusammenhalt und stets frische Ideen für euren Weg des Glaubens in Aschaffenburg. Herzliche Einladung zum Abschiedsgottes- dienst am Sonntag, dem 23. Februar 2025.

Euer Matthias mit Susanne.

Wir bedanken uns sehr bei Matthias Hoff- mann für sein breites Wirken als Vikar in unserer Christuskirche.

Nicht nur in den Gottesdiensten, in der Seel- sorge, der Gemeindearbeit und in der geleb- ten Kollegialität sondern auch mit seinem ganz praktischen, technischem Wissen hat er uns an den entscheidenden Stellen immer mit Rat und vor allem Tat begleitet.

Für seinen Dienst dann ab März in seiner neuen Gemeinde wünschen wir ihm Gottes reichen Segen!

*Für das Team der Christuskirche,
Pfarrer Hauke Stichauer*



Willkommen

Unsere neue Hausmeisterin Tatjana Malikowski

Herzlich Willkommen im Team!

Ab August hat Frau Malikowski bereits für fünf Stunden pro Woche auf unsere Gemeinderäume „aufgepasst“.

Seit Oktober ist sie jetzt mit einer halben Stelle (20 Std. die Woche) Hausmeisterin an unserer Christuskirche. Mit der anderen halben Stelle bleibt sie weiterhin in unserer Kita Christuskirche beschäftigt. Sie kümmert sich um notwendige Arbeiten in Haus und Hof, übernimmt den Winterdienst und anfallende kleinere Reparaturen. Demnächst wird sie, gemeinsam mit ihrem Mann, auch die Hausmeisterwohnung im Kantorenhaus beziehen. Wir sind dankbar, die Hausmeisterstelle wieder so schnell besetzen zu können, wenn auch nicht mehr im vollen Stundenumfang.

Der MesnerInnen-Dienst in den Gottesdiensten wird weiterhin mit ehrenamtlichen Kräften geschultert. Herzlichen Dank an alle, die diese wichtige Aufgabe für unsere Gottesdienstkultur und unsere Kirche übernehmen! Wenn Sie uns hier unterstützen wollen, melden Sie sich bei Pfr. Hauke Stichauer, 06021 4392124 oder hauke.stichauer@elkb.de.

*Für das Team der Christuskirche,
Ihr Pfarrer Hauke Stichauer*



Pfadfinder unterwegs

Sommerfahrt Sippe Rotfuchs nach Thüringen

Wer kann schon von sich behaupten, bei einer Burg zu übernachten, die nächste Nacht in einem Feld zu verbringen und den Tag darauf auf einem Hof zu nächtigen? Wir! Die Pfadfinder der Sippe Rotfuchs. Wir waren dieses Jahr im August auf unserer Sommerfahrt. Zu fünft waren wir vier Tage in Thüringen unterwegs. Voll mit Gesang, Spiel und Spaß, Andacht und Tiefgang, und ein bisschen Laufen gehörte auch dazu. Aufgrund der Waldbrandgefahr durften wir kein Lagerfeuer machen und bei der Anreise verloren wir unsere Gitarre im Zug. Aber von so etwas lassen wir uns nicht unterkriegen. Gott sei Dank gab es auf der Burg Ludwigstein, die wir als erstes ansteuerten, eine Gitarre. Nachdem wir die Burg erkundet hatten, ging es am nächsten Tag durch die Pampa. Dieser zweite war sicher der anstrengendste Tag mit einer langen Laufstrecke. Am dritten Tag ging es auf den Bundeshof, einen alten Bauernhof, der nur unserem Pfadfinderbund gehört. Hier konnten wir bei Keksen, Wikingerschach und einer Runde „Schlag den Sippenführer“ die erste Sommerfahrt feiern. Am nächsten Tag ging es schon wieder zurück nach Aschaffenburg. Unsere erste Sommerfahrt war für uns alle ein tolles, unvergessliches Abenteuer, an das wir uns noch lange erinnern werden. ●



In der Steinmetzschule, Waffelbacken (Pfrin. Weiss), Musikbegleitung (Vikar Hoffmann), Café-Besuch nach Magnolienhain

Schön, sich zu treffen 2024



„Punsch“ nach dem Besuch der Gemäldegalerie



Melonen schlachten am Hannewackeldudelsee



Im Kuriengarten mit Pfadfindern

Ein buntes, lebhaftes, kommunikatives Jahr mit vielen guten Begegnungen geht zu Ende.

Die vielen schönen Bilder sprechen für sich!

Vielen Dank allen Teilnehmern von „Schön, sich zu treffen“ für ihre Offenheit, sich auf neue (manchmal ein bisschen verrückte) Ideen, auf neue Kontakte, Bekanntschaften und lebhaftes Gespräche einzulassen!

Vielen Dank dem ganzen Team der Christuskirche für das Vertrauen und die Unterstützung!

Vielen Dank allen lieben Menschen, die unsere „Treffen“ an besonderen Orten in Aschaffenburg möglich gemacht und durch ihr Engagement und Wissen intensive Zeit geschenkt haben!

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, freue mich auf das Adventssingen (03.12.) und das Café Treffen im Advent (19.12.), vielleicht treffen wir uns da. Im Januar 2025 geht es „beflügelt“ weiter...

Blieben Sie gesund und behütet!

Herzlichen Gruß,

*Ihre Anke Sauer,
Gemeindegewester*





FREUNDKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

Der Aschaffener Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing veranstaltet 6-8 Bildungsveranstaltungen im Jahr, die in der Christuskirchengemeinde stattfinden.

Kontakt: Martin Kontek, smartkon@t-online.de
Siehe auch: www.ev-akademie-tutzing.de

Gruppen & Kreise

Tanzkreis für Senioren dienstags von 10 bis 11.30 Uhr

Erlebnistanzen
im Haus der Gemeinde / Bachsaal
Auch Männer sind gerne gesehen! Wir freuen uns...

Kontakt: Frau Rüttiger
Tel.: 0163 1984951



Bibel- und Gesprächskreise

- **dienstags**, 14-tägig, 20.15 Uhr
Info: Familie Schramm, Tel. 444193
- **dienstags**, 14-tägig, 20-22 Uhr
Familie Schaback, Familie Schenker
Info/Kontakt via Pfarrbüro (s.S. 12)
- **mittwochs**, wöchentlich, 20 Uhr
Info: Familie Kramer, Tel. 83093
- **Internationaler Gesprächskreis:**
Info: Pfrin. Sandra Weiss, Tel.: 3268519
- **Gesprächskreis „Gott und die Welt“:**
Der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Glaube, Kirche und Gesellschaft
Matthias-Claudius-Haus, Residenz:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Schöntalhöfe, Casino, Rossmarkt 25:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Info: Pfr. Dr. Schemann, Tel.: 4395598

Das Sprachcafé der Christuskirche freitags von 10 bis 11.30 Uhr

Mit Migranten aus verschiedenen Ländern Deutsch schreiben und sprechen lernen.

Treffpunkt:
Kapitel- oder Bachsaal im Gemeindehaus der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Kontakt: Britta Vorher, Tel.: 0170 9040763

Christliche Pfadfinder

Wölflingsmeute Balu:
für Kinder von 7-11 Jahren
montags von 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rotfuchs:
für Kinder von 11-12 Jahren
donnerstags 17.30 - 19 Uhr

Sippe Rothirsch:
samstags 10 - 11.30 Uhr

Sippe Turmfalke:
für Jungen von 13-15 Jahren
dienstags, 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rabe:
für Mädchen von 13-15 Jahren
montags 18 - 19.30 Uhr

Ort der Treffen: Gemeindehaus Christuskirche

Kontakt:
Benjamin Knodt 0157 58463726
E-Mail: cpd-ab@gmx.de
www.pfadfinder.christuskirche.online



Jugendtreff, freitags ab 18 Uhr

Die Jugendgruppe der Christuskirche trifft sich (außerhalb der Ferien) zusammen mit der Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Ort: Ev. Jugendzentrum (JuZ)
Alexandrastr. 5, Aschaffenburg

Kontakt: Dominik Brückner 0152 04750380

KIRCHE IM DIALOG



Veranstaltungen

Das vielfältige Programm der Bildungsarbeit „Kirche im Dialog“ greift mit Vorträgen und Workshops biblisch-theologische, gesellschaftspolitische und spirituelle Themen auf. Es bietet einen Ort, um sich mit der Welt und dem Glauben auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Do, 12.12.24:



Bildervortrag

Sinai und Mosesberg - eine Reise in Bildern

Referent: Dr. Gerhard Körner, Reisender und Fotograf

Di, 21.1.25:

Vortrag

Rechtspopulismus als Herausforderung für Kirche und Christ*innen



Referent: Br. Dr. Michael Hainz SJ, Jesuit und Sozialwissenschaftler, Hochschule für kath. Theologie und Philosophie

Die Vorträge finden i. d. R. um 19.30 Uhr im Bachsaal des Gemeindehauses der Christuskirche statt.

Aktualisierte Informationen und weitere Termine unter:

www.dialog.christuskirche.online



Samstagspilgern



Samstag 14.12.24:

Advent-Andacht Obernauer Kapelle

Treffpunkt: 15.20 Uhr, ROB 11 / Linie 4

Samstag 18.1.25:

Rund um Alzenau und Kälberau

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Hbf Aschaffenburg
Abfahrt 8.43 Uhr nach Kälberau

Samstag 22.2.25:

Pilgerweg nach Miltenberg (ca. 16 km)

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Hbf Aschaffenburg
Abfahrt 9.26 Uhr nach Klingenberg

Wanderfreizeit in der Schweiz 7.6. - 14.6.2025

Wandern im Berner Oberland – zu Gast bei den Christuträgern in Ralligen am Thunersee, einem Gutshaus aus dem 14. Jahrhundert.

Eingeladen sind alle, die gerne wandern, offen sind für Gemeinschaft und interessiert an Gesprächen über Gott und die Welt. Eine Kinderbetreuung kann leider nicht angeboten werden. Geplant sind 3 Tagestouren, an denen wir etwa 6 Stunden unterwegs sind. An den anderen Tagen werden kürzere Touren angeboten - oder einfach mal die Seele baumeln lassen am hauseigenen Strand des Thuner Sees.

Infos bei Dagmar Hoffmann-Knott
wanderfreizeit@christuskirche.online



Schön, sich zu treffen

Wenn nicht anders angegeben, im **Gemeindehaus der Christuskirche, 15 Uhr.**

Die nächsten geplanten Termine:

Di. 3.12.24 **Adventssingen** KMD Ch.E. Seitz

Do. 19.12.24 **Cafe-Treff im Advent**

Do. 16.1.25 „von Flügeln beflügelt“ Ch.E. Seitz

Do. 20.2.25 **Kino-Treff**

Aktualisierte Informationen und Terminübersicht finden sie unter:

www.treffen.christuskirche.online



Veranstaltungen

Deutscher evang. Frauenbund jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus



Do.12.12. **Adventsnachmittag** Welche Erinnerungen haben Sie an Advent und Weihnachten als Kind oder als junge Familie? Pfrin. Susanna Arnold-Geißendörfer und Team

Do. 9.1. **Jahreslosung 2025** Auslegung Pfrin. Sandra Weiss

Do. 13.2. **Der Weltgebetstag**, diesmal vorbereitet auf den Cook Inseln. Juliane Hörl wird uns auf die Reise in den Pazifik mitnehmen.

Gäste sind immer herzlich willkommen

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sa, 7.12.24, 17 Uhr, Christuskirche

Swinging Christmas

MainGospelTrain

Leitung: Florian Mehling

So, 15.12.24, 17 Uhr, Christuskirche

Symphonisches Weihnachtskonzert

Josef Rheinberger:

„Der Stern von Bethlehem“

Laura Richter - Sopran

Thomas Heyer - Tenor

Jakub Borgiel - Baß

Bachcollegium Aschaffenburg

Aschaffenburg Kantorei

Leitung: KMD Christoph Emanuel Seitz

Eintritt: € 30,- / erm.: € 25,-

Karten über die Theaterkasse und an der Tageskasse

Sa, 21.12.24, 17.15 Uhr, Christuskirche

Musik zum Weihnachtsmarkt

Ökumenische Atempause im Advent

Sine nomine-Ensemble

Leitung: Alexander Reuter

Di, 31.12.24, 22 Uhr, Christuskirche

Silvestersoirée

Festliche Musik zum Jahreswechsel

Mit Werken von Bach, Händel u.a.

Anna Lucia Leone Sopran

Johannes Würmseer - Trompete

Thomas Gabriel - Orgel

Eintritt: € 20,- / erm.: € 15,-

Karten über die Theaterkasse und an der Tageskasse

Sa, 18.1.25, 11.15 Uhr, Christuskirche

Beflügelt

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa, 25.1.25, 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

So, 2.2.25, 17 Uhr, Christuskirche

Neujahrskonzert des

ROTARY-Club AB-Schönbusch

Sing and Swing!

Mit der Band „Brassette“

Eintritt: € 20,- / erm.: € 15,-

Sa, 22.2.25, 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Sa, 1.3.25, 11.15 Uhr, Christuskirche

„Die Orgel, wie sie singt und lacht“

Heitere Matinée zur Faschingszeit:

Krawall-Musik-Direktor (KMD) Christoph Emanuel Seitz wird mit Hand und Fuß

unerhörte Musik auf der Orgel spielen

Eintritt frei - Austritt freiwillig - Spenden

erbeten



Willkommen auf der Spendenseite der Christuskirchengemeinde

Ihre Spende stärkt das Gemeindeleben.

Was auch immer Sie geben, es kommt Ihrer Gemeinde zugute.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.



Unsere Bankverbindungen finden Sie auf Seite 12 oder unter:
www.spenden.christuskirche.online



Gottesdienst f. d. Einheit der Christen Do. 23.1.25, 19 Uhr

Ort: Pauluskirche in AB-Damm; Paulusstr.14

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Aschaffenburg lädt ein zum Gottesdienst für die Einheit der Christen.



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



Besondere Gottesdienste

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz: 13.01.-18.01.25



Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche 2025! Sie steht unter dem Motto:
„Miteinander Hoffnung leben“.

Von Montag bis Samstag findet jeweils in einer Gemeinde der Evangelischen Allianz eine Andacht um 19.30 Uhr statt, bei dem ein Pfarrer aus einer anderen Gemeinde die Predigt hält. Im Vordergrund steht das gemeinsame Beten.

Montag, 13.1.: Baptistengemeinde (Mainaschaffer Str. 107)

Dienstag, 14.1.: Christuskirche (Pfaffengasse 15)

Mittwoch, 15.1.: FeG (Steinrückenstr. 22)

Donnerstag, 16.1.: Kirche für Aschaffenburg (Heinsestraße 5)

Freitag, 17.1.: Pauluskirche (Paulusstraße 15)

Samstag, 18.1.: Gemeinde Gottes (Am Gemeindegraben 8)

Time Out Mi. 22.1.25 19 Uhr, Stiftskirche

Evangelische und katholische Christen feiern miteinander Time Out.

Das Team arbeitet ehrenamtlich, der Veranstalter sind das evangelische und katholische Dekanat Aschaffenburg.

www.timeout-aschaffenburg.de



Menschen der Bibel

Willkommen zu unserem „etwas anderen Gottesdienst“ mit Band, und Kreuzverhör.



So. 16.2.25 10 Uhr:

Thema: Silas - der Sänger in Handschellen mit Andreas Lotz und Team

Aktualisierte Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online



Quelle: Evangelisches Medienhaus GmbH



Gottesdiensttermine

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Dekan Rudi Rupp

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer
oder Pfrin. Sandra Weiss

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

freitags, 18 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit
Orgelmusik

Kontaktinformationen zu den o.g. Pfarre- rinnen siehe nächste Seite (S.12)

GD = Gottesdienst, **AM** = mit Abendmahl
KiGo = Kindergottesdienst (3 - ca. 8 Jahre)
BET = Bibelentdecker (ca. 8 - 13 Jahre)



Aktuelle Änderungen unter:
www.gottesdienste.christuskirche.online

weitere
Gottesdiensttermine im Dekanat:
www.aschaffenburg-evangelisch.de



Christuskirche | Dez. 2024 - Feb. 2025

Jeden Sonntag (außer in den Schulferien) **Kindergottesdienst** (3-8 Jahre) und **Bibelentdecker** (ab 8 Jahre) im Gemeindehaus.

Beginn ist immer gemeinsam im GD in der Kirche.

- Sa. 30.11. | 17.15 Uhr Ökumenische Atem-
pause im Advent (Hoffmann)
- So. 1.12. | 10 Uhr Familien-GD mit Kita und
Kinderchor (Stichauer)
- So. 8.12. | 10 Uhr GD, AM, Einführung neuer
Kirchenvorstand (Stichauer/Weiss)
- So. 15.12. | 10 Uhr GD mit Pfadfindern u. Ver-
teilung des Friedenslichtes (Weiss)
- Sa. 21.12. | 17.15 Uhr Ökumenische Atem-
pause im Advent (Rupp)
- So. 22.12. | 10 Uhr GD (Vorher)
- Di. 24.12. | 11 Uhr Minikirche (Hoffmann)
| 15 Uhr Fam.-Gottesdienst (Weiss)
| 16 Uhr Ökumenische Weihnacht
Ort wird noch bekannt gegeben
| 17 Uhr Christvesper (Stichauer)
| 22 Uhr Christmette (Weiss)
- Mi. 25.12. | 10 Uhr GD, AM (Stichauer)
- Do. 26.12. | 10 Uhr GD (Weiss)
- So. 29.12. | 10 Uhr GD (Scheibler)
- Di. 31.12. | 17 Uhr GD zum Altjahresabend
(Hoffmann/Stichauer)
- Mi. 1.1. | 17 Uhr GD zum Neujahr (Knodt)
- So. 5.1. | 10 Uhr GD, AM (Weiss)
- Mo.6.1. | 10 Uhr GD (Behrens)
- So. 12.1. | 10 Uhr GD (Rupp)
- Di. 14.1. | 19.30 Uhr GD zur Allianzgebetswoche
- So. 19.1. | 10 Uhr GD (Stichauer)
- Sa. 25.1. | 17.15 Uhr Musikalische Abend-
andacht (Hoffmann)
- So. 26.1. | 10 Uhr GD (Hoffmann)
- So. 2.2. | 10 Uhr GD, AM (Weiss)
- So. 9.2. | 10 Uhr GD (Stichauer)
- So. 16.2. | 10 Uhr GD Menschen der Bibel
- Sa. 22.2. | 17.15 Uhr Musikalische Abend-
andacht (Stichauer)
- So. 23.2. | 10 Uhr Abschiedsgottesdienst
Vikar Hoffmann
- So. 2.3. | 10 Uhr GD, AM (Knodt)
- Mi. 5.3. | 19 Uhr GD zum Aschermittwoch
(Scheibler)

Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarramtsbüro:

Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
Sabine Hofmann und Jutta Kramer
Tel.: 06021 380413, Fax: 380430
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124 / 0172 9273313
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss
Pfaffengasse 13, Tel. 3268519
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,
Pfaffengasse 17, Tel. 380410, 0175 1154643
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Vikar: Matthias Hoffmann
vikar@christuskirche-ab.de

Prädikantinnen und Prädikanten:

Britta Vorher, Tel. 929432
britta.vorher@christuskirche-ab.de
Eva Behrens
eva.behrens@christuskirche-ab.de
Kurt Scheibler, Tel. 15165
kurt.scheibler@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,
Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emmanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Gemeineschwester der Christuskirche

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Petra Bauer, Tel. 21390
Fax 325360, www.kita.christuskirche.online

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:
Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail: gemeindebrief@christuskirche-ab.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März bis Mai 2025): **25.1.25**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auftragung: Ein Engel

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de





v.l.: Nora Römer, neue Dekanatsjugendreferentin in der Region Aschaffenburg+; Teamerkurs im JuZ

Jugendarbeit in der Region

In den letzten Monaten gab es einiges an Umstrukturierung in der evangelischen Jugendarbeit. Ich stelle mich daher hier einmal vor:

Ich heiße Nora Römer und bin Diakonin. Seit 1.7.24 bin ich als Dekanatsjugendreferentin für die Region Aschaffenburg+ mit einem Schwerpunkt in der Kirchengemeinde St. Matthäus angestellt. Einige kennen mich vielleicht aus einem Konfikers. Und hier gibt es gleich eine der ersten Neuerungen: Die Konfiarbeit in der Region wächst zusammen und für diesen Kurs konnten schon viele Konfis aus vier Kursen wählen.

Seit Oktober gibt es einen gemeinsamen Teamerkurs mit 17 Jugendlichen aus allen Kirchengemeinden im JuZ. Die Jugendlichen lernen die ersten Basics um selbständige Jugendleiter*innen zu werden.

Das JuZ gibt es natürlich nach wie vor und wird von vielen Gruppen und Kreisen als Treffpunkt genutzt!

Ich bin gerne ansprechbar für Ideen und Aktionen im JuZ oder auch in den Gemeinden vor Ort. Allerdings fehlt mir aktuell eine Person auf der zweiten Stelle, die für die Region zuständig ist. Also geht nicht alles so schnell, wie ich gerne hätte. Ich freue mich, wenn wir uns irgendwo begegnen! ●

Nora Römer

Sonntag 15.12. | 16 Uhr
Worshippen mit den Worshippers

Worship Musik – Impulse – Lebkuchen und Punsch

Ort: Gemeindehaus Goldbach, Johannesplatz 7 (Bus z.B. Nr. 20, 21, 44 oder 45 zum Halt „junge Mitte Hösbach“)

immer freitags | 18 Uhr (außer Ferien)
Jugendtreff „Komm und sei wer du bist!“

Zeit: gemeinsamer Beginn um 18 Uhr (später kommen ist möglich), offenes Ende bis 22 Uhr

Ort: Evang. JuZ, Alexandrastraße 5, Aschaffenburg

Digital aktuell:

Insta-Account:
[@ejmatthaeus](#)

Homepage
ej.untermain.de

QR-Code nebean



Donnerstag 23.1. | 19 Uhr

Gottesdienst zur Gebetswoche
„Glaubst Du das?“ (Joh. 11, 36)



2025 erinnert die Gebetswoche an das erste ökumenische Konzil von Nicäa vor 1.700 Jahren. Vorbereitet von den Brüdern und Schwester der ökum. Klostergemeinschaft Bose in Norditalien.

Veranstalter: ACK & Vorbereitungsteam

Ort: Pauluskirche, Paulustr. 14

Zeiten + Orte unserer Gottesdienste:
auf der Internetseite des Dekanats –
QR-Code oder <https://t1p.de/4mqie>



30.11. Samstag

17.15 Uhr

Musik zum Weihnachtsmarkt
Ökumenische Atempause im Advent,
Posaunenchor der Christuskirche
Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 13

7.12. Samstag

19 Uhr

Swinging Christmas – MainGospelTrain,
Eintritt frei, Spenden erbeten
Leitung: Florian Mehling
Ort: Christuskirche

8.12. Sonntag

10 Uhr

Akzent zum Advent
Projektchor St. Lukas
Leitung: Karsten Schwind
Ort: Lukaskirche, Leider

12.12. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF OV Aschaffenburg
Adventsnachmittag – welche Erinnerungen haben Sie an Advent und Weihnachten als Kind oder junge Familie?
Pfrin. Arnold-Geißendörfer und Team
Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

14.12. Samstag

15.20 Uhr (Treffpunkt ROB 11)

Samstagspilgern
Abfahrt 15.30 Uhr Linie 4 zur Haltestelle „Am Herbigsbach“; Weg zur Oberrauer Kapelle, dort Advent-Andacht, anschl. Glühwein und mitgebrachte Plätzchen

15.12. Sonntag

17 Uhr

Symphonisches Weihnachtskonzert

Rheinberger: „Der Stern von Bethlehem“, Puccini: Messa di Gloria; Laura Richter (Sopran), Thomas Heyer (Tenor), Jakob Borgiel (Bass), Bachcollegium, Aschaffenburg-Kantorei; **Eintritt** 30€, erm. 25€ (Theater- u. Tageskasse)

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche

18.12. Mittwoch

18.30 Uhr

Winterzauber und Weihnachtslieder

M. Möckel, T. Zänglein (Sopran), B. Saemann (Cello), B. Gläser (Klavier)

Eintritt frei

Ort: St. Pauluskirche, Paulusstr. 15

20.12. Freitag

19-21 Uhr

ökum. Adventsweg Schönbusch

Weg nach Weihnachten durch den Schönbusch mit Stationen, Impulsen, Musik, anschl. Begegnung u. Glühwein
Treffpunkt: Nilkheimer Bahnhof

21.12. Samstag

17.15 Uhr

Musik zum Weihnachtsmarkt!

Ökumenische Atempause im Advent, Sine nomine Ensemble

Leitung: Alexander Reuter

Ort: Christuskirche

26.12. Donnerstag

18 Uhr

Geistliche Orgelmusik

O sanctissima

Stefan Walter (Orgel), **Eintritt frei**

Ort: St. Matthäuskirche, Matthäusstr. 16

13.-18.1.2025 | jeweils 19.30 Uhr

**Internationale Gebetswoche
der Evangelischen Allianz**



Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche 2025! Sie steht unter dem Motto:

„Miteinander Hoffnung leben“.

Von Montag bis Samstag findet jeweils in einer Gemeinde der Evangelischen Allianz um **19:30 Uhr** eine Andacht statt. Ein Pfarrer aus einer anderen Gemeinde hält die Predigt. Im Vordergrund steht das gemeinsame Beten.

Montag, 13.1. **Baptistengemeinde**
(Mainaschaffer Str. 107)

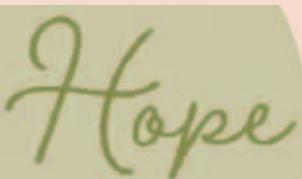
Dienstag, 14.1. **Christuskirche**
(Pfaffengasse 15)

Mittwoch, 15.1. **FeG**
(Steinrückenstr. 22)

Donnerstag, 16.1. **Kirche für A'Burg**
(Heinsestraße 5)

Freitag, 17.1. **Pauluskirche**
(Paulusstraße 15)

Samstag, 18.1. **Gemeinde Gottes**
(Am Gemeindegarten 8)



9.1.2025 | 19.30 Uhr
Infotreffen LUV 2025
ökumenischer Inspirationsworkshop

Begib dich auf eine spirituelle und biografische Reise. Wir finden es wichtig, in unserer Stadt und unserer Region einen Ort zu haben, an dem tiefere Themen Raum haben.

„Eine moderne Art, mit dem Spirituellen umzugehen: Offenheit, Gleichheit, kein Dogma, keine Schwere, sondern Leichtigkeit des Glaubens.“

(LUV-Teilnehmer:In 2022)

LUV beginnt mit dem unverbindlichen **Infotreffen** am 9.1.2025 um 19.30 Uhr. Danach verbindlich sechsmal donnerstags von 19.30 bis 22 Uhr:

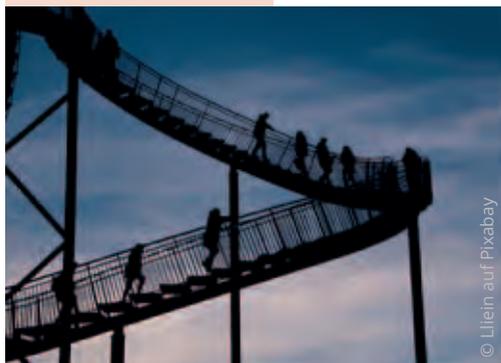
23.1. | 30.1. | 6.2. | 13.2. | 20.2. | 27.2.

Team: Sandra Weiss (Pfarrerin); Michelle Schönwald (Pfarrerin); Lukas Greubel (Jugendseelsorger); Swen Hoffmann (Gemeindereferent)

Kontakt: sandra.weiss@elkb.de, Fon 06021 3268519

Ort: Evangelisches Jugendzentrum (Evang. JuZ), Alexandrastr. 5

Infos und Anmeldung: www.st-paulus-aschaffenburg.de oder dem QR-Code folgen:



© LHein auf Pixabay

31.12. Sonntag

22 Uhr
Silvestersoirée

Festliche Musik zum Jahreswechsel
Bach, Händel u.a., Ann Lucia Leone (Soprano), Johannes Würmseer (Trompete), Thomas Gabriel (Orgel), **Eintritt 20€**, erm. 15€ (Theater- u. Abendkasse)
Ort: Christuskirche

5.1. Sonntag

19 Uhr (Einlass 18 Uhr)
Side by Side - Benefizkonzert für die Diakonie mit der Band Soulfire
Tickets im Colos-Saal (www.colos-saal.de) oder im Diakonie-Kaufhaus
Ort: Colos-Saal

9.1. Donnerstag

15-17 Uhr
DEF OV Aschaffenburg
Auslegung Jahreslosung 2025 (s. S. 6) mit Pfrin. Sandra Weiss
Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

18.1. Samstag

8.30 Uhr (Treffpunkt Hbf Aschaffenburg)
Samstagspilgern
Abfahrt 8.43 Uhr nach Kälberau; Pilgerweg um Alzenau und Kälberau, ca. 16 km

18.1. Samstag

11.15 Uhr
Beflügelt
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Christuskirche

19.1. Sonntag

11.30 Uhr
Poesie & Piano – Dieter Schaller (Sprache), Joachim Hammer (Klavier)
Ort: St. Jakobus-Kirche, Nilkheim

19.1. Sonntag

10.00 Uhr

Akzente-Gottesdienst-Musik

Vera Trohorsch (Flöte), Karsten Schwind (Orgel)

Ort: St. Jakobus-Kirche, Nilkheim

22.1. Mittwoch

19 Uhr

TimeOut ökumenischer Gottesdienst

Ort: kath. Stiftskirche

25.1. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Ort: Christuskirche

26.1. Sonntag

18 Uhr

Come Sunday – besinnliche und beschwingte **Jazz Standards** in eigenen Arrangements; Hop Jazz Group: Jakob Koch (Kontrabass), Jona Heckmann (Posaune), Julian Braun (Schlagzeug), David Obremski (Piano)

Ort: St. Matthäus-Kirche

30.1. Donnerstag

20 Uhr

Offener Bibliodramatreff

Bewegtes und bewegendes Eintauchen in einen biblischen Text

Mit: Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin Andrea Marquardt

Ort: St. Matthäus

2.2. Sonntag

17 Uhr

Neujahrskonzert des Rotary Clubs: **Sing and Swing!** mit „Brassette“; **Eintritt** 20€, erm. 15€

Ort: Christuskirche

13.2. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF OV Aschaffenburg

Weltgebetstag: Reise in den Pazifik

Referentin: Juliane Hörl

Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

22.2. Sonntag

9.15 Uhr (Treffpunkt Hbf Aschaffenburg)

Samstagspilgern

Abfahrt 9.26 Uhr nach Klingenberg;

Pilgerweg nach Miltenberg, ca. 16 km

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Ort: Christuskirche

23.2. Sonntag

10 Uhr

Akzente Gottesdienst – Barbara Pögge-ler (Violine), Johannes Möller (Klavier)

Ort: St. Jakobus, Nilkheim

18 Uhr

con moto – **Trio Verano**: Imke Thum (Oboe), Claudia Rack (Klarinette), Bernd Schneider (Fagott)

1.3. Samstag

11.15 Uhr

Heitere Matinée zur Faschingszeit

„Die Orgel wie sie singt und lacht“ –

KMD (Krawall-Musik-Direktor) Christoph-Emanuel Seitz: er wird mit Hand und Fuß unerhörte Musik auf der Orgel spielen. **Eintritt frei** – Spenden erbeten

Ort: Christuskirche

11.3. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker – der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg
T 44299-0 • info@diakonie-aschaffenburg.de
Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg
IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

Pflege und Wohnen

Wohn- u. Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus
Würzburgerstr. 69 • T 382-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25 • T 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27 • T 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer • T 09358 409

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:

geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23

Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst:

Jonas Müller • T 58075-25, Cécile Heeg • T 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Jonas Müller • T 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus Stadt und Landkreis AB): T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Kateryna Denk • T 3999-50,

Uwe Holtfreter • T 3999-55,

Maha Dost • T 3999-11, Nadine Bott • T 3999-45,

Astrid Ostendorf • T 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA):

Friederike Dajek • T 3999-40

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis):

Büro: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0

Leitung: Matthias Richter • T 920641-21

Anja Höfler • T 920641-23

Silke Beyerlein • T 920641-24

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis):

Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924

Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Stromspar-Check: Alexander Kausen T 4495300

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg
T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz

T 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelische Jugend Untermain – in den Räumen des Jugendzentrums (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 369710

ej-untermain@elkb.de

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13

Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Evang. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspädagogin

T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de

Klinikseelsorge Klinikum AB-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30 • T 7933144

geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter • M 0151 51878374

ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)



Prüfet alles und das Gute behaltet

Kanon zur Jahreslosung 2025

1 Cm Gm/B \flat B \flat Fm/A \flat A \flat Cm/G G
Prü - fet Al - les und das Gu - te be - hal - tet!

3 Cm Gm/B \flat B \flat Fm/A \flat A \flat Cm/G G
Prü - fet Al - les und das Gu - te be - hal - tet!

5 Cm Gm/B \flat B \flat Fm/A \flat A \flat Cm/G G
Prü - fet Al - les und das Gu - te be - hal - tet!

Ostinato für Männerstimmen und/oder Instrumentalbegleitung:
7 Cm Gm/B \flat B \flat Fm/A \flat A \flat Cm/G G
Prü - fet Al - les und das Gu - te be - hal - tet!

Text: 1. Thessalonischer 5,21
Musik: Christoph Emanuel Seitz